



„Schwäbisches Afterbergen — No nix verkomma lassa“

Afterbergen war früher der Brauch, ab einem bestimmten Datum die übriggebliebenen Feldfrüchte zu ernten.

Das Afterbergen erfolgte meist durch arme, bedürftige Menschen, die damit einen Teil ihres Lebensunterhalts sichern konnten. Dieser Brauch besteht heute nicht mehr! Obst darf nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Eigentümers gesammelt werden!



Mit dem "Schwäbischen Afterbergen" hatte die Kooperation Streuobstland! aufgerufen einen Beitrag dazu zu leisten, dass wertvolles Obst auf den Wiesen nicht verrottet, sondern sinnvoll genutzt wird.

Über alle Landkreise (Böblingen, Esslingen, Göppingen, Rems-Murr-Kreis, Reutlingen, Tübingen und Zollernalbkreis) hinweg haben Kooperationen zwischen Obst- und Gartenbauvereinen, Schulen, Mostereien und sozialen Einrichtungen das liegen gebliebene Obst auf nicht mehr bewirtschafteten Streuobstwiesen für einen gemeinnützigen Zweck aufgelesen und zu Saft weiter verarbeitet. Die entsprechenden Eigentümer wurden selbstverständlich vorab um Erlaubnis gebeten!



An dieser Aktion haben sich der OGV Herrenberg und der OGV Haslach im Herbst 2012 gemeinsam beteiligt.



Dazu musste eine Baumwiese ausfindig gemacht, die Erlaubnis des Besitzers eingeholt und eine Schule als Kooperationspartner gefunden werden.

Am Samstag, 15.10. haben wir gemeinsam mit Schülern der Klasse 4a der Vogt-Hess-Schule, dem Klassenlehrer und Elternvertreter schon früh morgens das Obst von den Bäumen einer Streuobstwiese geschüttelt und in Säcke abgefüllt.





Obst- und Gartenbauverein Herrenberg e.V.

www.ogv-herrenberg.de

Nachmittags ging's zur Mosterei Lohrer nach Haslach um das Fallobst zu Saft zu verpressen und in BagInBox (BiB) Gebinde abzufüllen.



Die ungefähr 900 kg Obst ergaben ca. 700 Liter Apfelsaft, welcher in 140 Stück BiB 5-Liter Gebinde abgefüllt wurde.



Von dem aus dieser Aktion gewonnene Apfelsaft konnte die Schule gleich 65 BiB zum Eigenverbrauch mitnehmen.



Obst- und Gartenbauverein Herrenberg e.V.

www.ogv-herrenberg.de

Die restlichen 3 x 25 BiB wurden an die soziale Einrichtungen GWW, LOGO und DRK-Seniorenheim abgegeben.

Da alle Beteiligten ehrenamtlich aktiv waren und die moderaten Kosten der Mosterei vom Landkreis übernommen worden, konnten die Saft-Gebinde an die Empfänger kostenlos angegeben werden.



Die Übergabe erfolgte bei der Mosterei Lohrer in Haslach, Vertreter der sozialen Einrichtungen haben die Gebinde entgegengenommen und sich für die großartige Idee und die Spende bedankt.

Die Resonanz in der Öffentlichkeit, Presse und Bürger, war zahlreich und ausschließlich lobend.

Mit dieser Aktion konnten der OGV-Herrenberg zusammen mit dem OGV-Haslach ein positives Image der Obst- und Gartenbauvereine vermitteln.

Wir können ein Mitmachen am "Schwäbischen Afterbergen" nur empfehlen.